

Der Hype um Infektionskrankheiten ...

... dient der Schaffung von Märkten, nicht echten Gesundheitsgefahren

von David Bell,* USA



David Bell. (Bild brownstone.org)

Das Thema des drohenden Untergangs und der verzweifelten Suche nach fehlenden Allheilmitteln richtet sich an wohlhabende Länder – und genau das macht den entscheidenden Unterschied aus. Selbst wenn nur wenige Menschen sterben, können riesige Summen an Steuergeldern an die Pharmaindustrie weitergereicht werden, und Investoren machen einen Riesengewinn, bevor solche Zahlen deutlich werden.

In unserem aufgeklärten Zeitalter scheint die Öffentlichkeit unermüdlich mit Warnungen vor einer existenziellen Bedrohung durch Infektionskrankheiten bombardiert zu werden. Ein weiterer Ausbruch in der Ferne breitet sich aus, diesmal könnte es sich um Krankheit X handeln!¹ «... und es gibt keinen Impfstoff ...!» Man könnte sich fragen: Wie kommt es, dass unsere Spezies noch existiert?

Vor einigen Jahrzehnten war das Leben weniger von drohendem Untergang geprägt. Gesundheitsbehörden untersuchten Durchfallausbrüche, die mit dem örtlichen Café in Verbindung standen. Das *Woodstock-Festival* fand während der letzten grossen Grippepandemie statt, und

* David Bell, Senior Scholar am Brownstone Institute, ist Arzt für öffentliche Gesundheit und Biotech-Berater im Bereich globale Gesundheit. David war zuvor als medizinischer Referent und Wissenschaftler bei der Weltgesundheitsorganisation tätig; als Programmleiter für Malaria und Fiebererkrankungen bei der Foundation for Innovative New Diagnostics in Genf, Schweiz; sowie als Direktor für Global Health Technologies beim Intellectual Ventures Global Good Fund in Bellevue, Washington.

Das Brownstone Institute ist eine im Mai 2021 gegründete gemeinnützige Organisation. Seine Vision ist eine Gesellschaft, die den freiwilligen Austausch zwischen Einzelpersonen und Gruppen als höchsten Wert ansieht und gleichzeitig den Einsatz von Gewalt und Zwang – einschliesslich des von öffentlichen oder privaten Behörden ausgeübten – auf ein Minimum reduziert.



COVID-19 war für die Biotech-Industrie ein atemberaubender kommerzieller Erfolg. (Bild www.mdr.de)

niemand nahm davon wirklich Notiz, geschweige denn trug eine Maske.

Sie hörten einfach nur der Musik zu, lebten wie ihre Vorfahren und schafften es irgendwie, die Art weiter zu erhalten.

Seit Woodstock haben sich Medizintechnik und biotechnologische Innovationen rasant weiterentwickelt. Hätte man in den 1960er Jahren einen Herzinfarkt erlitten, bekam man etwas Morphin gegen die Schmerzen und eine feste Matratze, ein wenig Nitroglycerin unter die Zunge oder einige einfache Medikamente, um einen unregelmässigen Herzschlag zu stabilisieren.

Heute wird man in ein Labyrinth aus Schläuchen und Monitoren, gerinnungsauflösenden Medikamenten und Schrittmacherelektroden sowie vielfältigen bildgebenden Verfahren gebracht, worauf vielleicht eine schnelle Operation folgt, um eine anhaltende Verstopfung zu beseitigen. Weitaus weniger Menschen sterben; das ist alles gut und gilt als sein Geld wert.

Die Welt der Infektionskrankheiten sieht ganz anders aus. Sie steht vor einem strukturellen Marktversagen.

Während eine zunehmend alternde und übergewichtige Bevölkerung für einen wachsenden Markt für Herzerkrankungen sorgt, sind Infektionskrankheiten unaufhaltsam auf dem Rückzug. Biotechnologische Innovationen haben alle möglichen neuen Tests hervorgebracht, mit denen wir Krankheitserreger, Erregerstämme und Varianten von Stämmen unterscheiden können – allerdings vor dem Hintergrund einer rückläufigen Krankheitslast.

Erreger entwickeln Resistenzen, aber wir entwickeln immer wieder neue Antibiotika, um die unwirksamen zu ersetzen – zwar unvollkommen, aber ausreichend, um den Rückgang aufrechtzuerhalten.

Die Impfstoffentwicklung ist in diesem Zusammenhang ein Lichtblick inmitten düsterer Aussichten – das goldene Ei, das an Gesunde verkauft werden kann, anstatt an einen schrumpfenden Markt von Kranken.²

Genetische Therapeutika auf Basis modifizierter RNA, die nun als Impfstoffe neu klassifiziert wurden,³ ermöglichen es Unternehmen mittlerweile, neue Impfstoffe praktisch innerhalb weniger Monate zu «drucken». Dennoch ist es nach wie vor notwendig, Menschen, die keiner unmittelbaren Bedrohung ausgesetzt sind, davon zu überzeugen, zu Konsumenten zu werden.

Zudem können zwar einige Impfstoffe, wie beispielsweise gegen Masern, die Verbreitung von Krankheitserregern wirksam eindämmen, doch der grösste Rückgang der Sterblichkeit – selbst bei Masern – erfolgte bereits vor der Verfügbarkeit von Impfstoffen gegen diese «durch Impfungen vermeidbaren Krankheiten».

Ernährung, Hygiene und bessere Lebensbedingungen haben in wohlhabenden Ländern bis zu 98% der Masern-Todesfälle beseitigt.⁴

Der Marketingbegriff «durch Impfungen vermeidbare Krankheiten» hat ebenso dazu beigetragen wie die Förderung medizinischer Hochschulen, doch die Öffentlichkeit lässt sich weniger leicht überzeugen als Ärzte und ist sich zunehmend bewusst, dass ehemalige Geisseln wie Pest, Typhus und Scharlach,⁵ für die es keine Impfstoffe gibt, in etwa im gleichen Masse zurückgegangen sind.

Impfstoffe gegen die klassischen durch Impfungen vermeidbaren Krankheiten haben zudem meist die 15-Jahres-Frist überschritten, nach der geistiges Eigentum üblicherweise erlischt, und das Potenzial für eine Kapitalrendite sinkt entsprechend.

Dies stellt eine Herausforderung dar. Unternehmen müssen bestehende Impfstoffe durch neue Technologien wie modRNA (nukleosidmodifizierte Boten-RNA) ersetzen und behaupten, diese seien in irgendeiner Weise besser, oder sie müssen neue Krankheiten finden.

Die Geschichte hat gezeigt, dass es kaum etwas gibt, woran sich der Mensch nicht anpassen kann. Wie COVID-19 erneut deutlich gemacht hat,⁶ kommt es auf die Angst vor Infektionskrankheiten an – man braucht keine Leichen auf

Die Pfizer-Aktie

indexierte Entwicklung (1.10.2020 = 100)



© Börsen-Zeitung

Quelle: Refinitiv

den Strassen. Es ist also nicht notwendig, neue gefährliche Krankheiten zu erfinden – was ohnehin schwierig wäre –, sondern lediglich Dinge in den Vordergrund zu rücken, denen die Öffentlichkeit zuvor keine Beachtung geschenkt hatte.

Junge Menschen und Menschen mittleren Alters unter Quarantäne zu stellen, ihre Unternehmen zu ruinieren und dann *die Impfung* als Mittel zur Wiedererlangung der «Freiheit» durchzusetzen,⁷ wäre zur Zeit von Woodstock im Jahr 1969 oder sogar noch 1999 unmöglich gewesen. Das wäre viel zu offensichtlich und ein eklatanter Ausdruck von Faschismus gewesen, und die Menschen hatten das Europa der Mitte des 20. Jahrhunderts noch in Erinnerung.

Die SARS-Epidemie im Jahr 2003 hat die Lage grundlegend verändert und den Weg für neue Investitionsmöglichkeiten geebnet; in der Folge wurde umfangreiche Grundlagenarbeit zu Techniken aus den Verhaltenswissenschaften geleistet. Die Medien und die Öffentlichkeit waren durch die Vogelgrippe,⁸ die Schweinegrippe⁹ und Hollywoods Vorliebe für Ansteckungskrankheiten¹⁰ bestens vorbereitet. So gelang mit COVID-19 das, was zuvor unmöglich schien.

COVID-19 war für die Biotech-Industrie ein atemberaubender kommerzieller Erfolg, ungeachtet der Verbindungen vieler Beteiligten zur Funktionsverstärkung von SARS-ähnlichen Viren – etwas, woraus eine ausgewogenere Gesellschaft vielleicht einige Lehren gezogen hätte.

Dies erklärt, ohne dass es einer weiteren Erläuterung bedarf, die darauffolgende Abfolge:

- Mpox¹¹ (vorwiegend in einer westlichen homosexuellen Bevölkerungsgruppe)
- Vogelgrippe (bei einigen Kühen und kaum bei Menschen)
- erneut Mpox (diesmal hauptsächlich bei unterernährten afrikanischen Kindern)

- Marburg-Virus (in der Nähe einiger Höhlen in Ruanda)
- Nipah-Virus¹² (Link, falls Sie es bereits vergessen haben)
- Hantavirus¹³ (zwei [oder drei] Todesfälle auf einem Kreuzfahrtschiff)
- Ebola¹⁴ (das Hantavirus von den Titelseiten verdrängte, in der vom Bürgerkrieg heimgesuchten Provinz Ituri in der Demokratischen Republik Kongo).

Die Gesamtzahl der Todesfälle aus dieser Liste beträgt seit Beginn von COVID-19 weltweit weniger als 1000 Menschen. Bei einer Weltbevölkerung von über 8 Milliarden. Bei jedem Ausbruch mussten wir uns die Warnungen der von den Medien als «Experten» bezeichneten Personen anhören, dass es (diesmal) zu einer *weltweiten* Ausbreitung kommen könnte.¹⁵

Milliarden von Dollar wurden veruntreut, grösstenteils zugunsten kommerzieller Biotechnologieunternehmen –, um uns zu retten. Mittlerweile gibt es eine *regelrechte Industrie*,¹⁶ die von den Steuerzahlern finanziert wird, um eben diesen Steuerzahlern Angst einzujagen und sie noch stärker auszubeuten.

Das Modell scheint einfach zu attraktiv, um zu verschwinden oder sich vom Realismus behindern zu lassen. Unsere Spezies mag zwar Hunderttausende von Jahren ohne *Pfizer* überlebt haben, und das soll nun nicht mehr der Fall sein.¹⁷

Die Zahl der Todesfälle durch den aktuellen Ebola-Ausbruch wird leider noch erheblich steigen,¹⁸ bevor er vorbei ist. Die Ausbreitung erfolgt vor dem Hintergrund von Armut, Bürgerkriegen und schlechtem Zugang zur Gesundheitsversorgung sowie eines Misstrauens, das aus den jüngsten Wahrnehmungen von Ausbeutung im Zusammenhang mit COVID-19- und Ebola-Impfstoffen resultiert.¹⁹

Es wird Zeit brauchen, bis die Gemeinden in Ituri diese Herausforderungen bewältigen können. Es wird jedoch nicht zu nennenswerten Ausbrüchen an anderen Orten kommen, da Ebola durch kompetente Gesundheitsdienste und stabile Lebensbedingungen leicht eingedämmt werden kann.

Tatsächlich ist keines der oben genannten Viren für eine weitverbreitete Ausbreitung beim Menschen gut geeignet. Entweder sind sie zwischen Menschen nur schwer übertragbar, weisen offensichtliche Symptome, Anzeichen und Übertragungswege auf oder verbreiten sich nur in unterernährten Bevölkerungsgruppen mit schlechter medizinischer Versorgung weit.



In einem Vertriebenenlager in der Demokratischen Republik Kongo: Rotkreuz-Freiwillige informieren Frauen und Kinder über Ebola. «Die Ausbreitung erfolgt vor dem Hintergrund von Armut, Bürgerkriegen und schlechtem Zugang zur Gesundheitsversorgung.» (Bild ICRC)

Seit der Entwicklung grundlegender Antibiotika vor einem Jahrhundert gab es keine schwere, die gesamte Bevölkerung betreffende Pandemie mehr. Die meisten Menschen starben 1918–1919 an der *Spanischen Grippe* aufgrund einer sekundären Lungenentzündung, die sich nicht ohne Weiteres behandeln lässt.

COVID-19 hatte kaum Auswirkungen auf jüngere und Menschen mittleren Alters, noch bevor *Pfizer* die Zellen in ihrem gesamten Körper dazu brachte, ein fremdes und schädliches Protein zu produzieren.

Bei dem Hype geht es daher nicht um eine echte Bedrohung, sondern um die Schaffung eines Marktes. Nicht für alte, patentfreie Produkte wie Masernimpfstoffe, sondern für neue und finanziell interessante Produkte.

Zwar können neue Impfstoffe in Hochrisikoregionen helfen, in denen Ernährung und sanitäre Versorgung nach wie vor schlecht sind, doch arme Menschen stellen einen schwachen Markt dar. Erst der massive Einsatz in wohlhabenden Ländern macht den wirklichen Unterschied. Das Thema des drohenden Untergangs und die verzweifelte Suche nach fehlenden Allheilmitteln richtet sich an diese Länder.

Selbst wenn letztendlich einige wenige sterben, können riesige Summen an Steuergeldern dennoch an^{20a} die Pharmaindustrie^{20b} weitergereicht werden, und Investoren machen einen Riesengewinn,²¹ bevor solche Kennzahlen deutlich werden.

Die Nachteile für den Rest von uns sind beträchtlich. Während sich Ebola und Mpox inmitten von Armut und Staatsverschuldung ausbreiten und Todesopfer fordern, verschlimmert die Panikmache rund um Pandemien die Lage noch.

Die Mittel für die Ernährungshilfe gehen zurück, während die Mittel für die Impfstoffentwicklung steigen.²² Die US-Zuweisungen für den aktuellen Ebola-Ausbruch entsprechen in etwa den gesamten Malaria-Budgets²³ von zehn zentralafrikanischen Ländern. Bislang gibt es bei Ebola etwa 150 bestätigte Todesfälle,²⁴ während Malaria in derselben Region jedes Jahr etwa 120 000 Kinder tötet.

Die Biotech-Industrie sitzt jedoch fest am Steuer der globalen Gesundheitspolitik, und Mitarbeiter des öffentlichen Gesundheitswesens sowie die Medien wissen, wer ihnen das Brot schmiert. Jeder Mitarbeiter des öffentlichen Gesundheitswesens, der sich dieser Erzählung anschliesst, ist Teil des Problems, während jeder Journalist, der solchen Unsinn druckt, zu mehr Armut und Leid beiträgt.

Sollte der jahrhundertelange Rückgang der Sterblichkeit durch Infektionskrankheiten zum Stillstand kommen, dann nur, weil Profit, Gehälter und Sponsoring einfach wichtiger waren als das Leben anderer Menschen.

Der einzige Ausweg liegt vielleicht bei denen, die alt genug sind, sich an die Welt von vor einigen Jahrzehnten zu erinnern. Oder bei den Jüngeren, die es einfach satthaben, an der Nase herumgeführt zu werden. Die Nutzniesser am Steuer finden einfach zu viele Gründe, ihren Kurs beizubehalten.

Quelle: <https://childrenshealthdefense.org/defender/infectious-disease-hype-creating-markets-not-real-health-threats/>, 24. Juni 2026. (Dieser Artikel wurde ursprünglich von «The Defender» – der Nachrichten- und Meinungswebsite von Children's Health Defense – unter der Creative Commons-Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 veröffentlicht.) (Übersetzung «Schweizer Standpunkt»)

¹ <https://www.internationalhealthpolicies.org/featured-article/the-world-economic-forum-and-the-deus-ex-machina-of-disease-x/>

² <https://childrenshealthdefense.org/defender/florida-grand-jury-ron-desantis-covid-vaccine-development-safety/>

³ https://childrenshealthdefense.org/defender_category/toxic-exposures/vaccines/

⁴ <https://www.statista.com/statistics/1560955/measles-death-rate-in-the-us-since-1919/>

⁵ <https://brownstone.org/articles/vaccines-and-the-length-of-our-lives/>

⁶ https://childrenshealthdefense.org/defender_category/health-conditions/covid/

⁷ [https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(22\)00875-3/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(22)00875-3/fulltext)

⁸ <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC7095237/>

⁹ <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC2850175/>

¹⁰ <https://www.imdb.com/title/tt1598778/>

¹¹ <https://childrenshealthdefense.org/defender/feds-charge-two-nih-researchers-with-smuggling-mpox-into-us/>

¹² <https://brownstone.org/articles/nipah-virus-and-the-new-public-health-order/>

¹³ <https://childrenshealthdefense.org/defender/rfk-jr-medical-freedom-backlash-hantavirus-prep-act-declaration-twitter-x/>

¹⁴ <https://dailysceptic.org/2026/05/30/ebola-in-drc-the-reality-and-the-media-hype/>

¹⁵ https://childrenshealthdefense.org/defender_category/global-threats/

¹⁶ <https://brownstone.org/articles/pandemics-a-business-opportunity/>

¹⁷ <https://childrenshealthdefense.org/defender/hhs-no-decision-pfizer-covid-vaccine-deal-questions-contracts-over-1-billion-dollars/>

¹⁸ <https://childrenshealthdefense.org/defender/ebola-identified-nearly-50-years-ago-no-treatments-for-latest-outbreak/>

¹⁹ <https://hal.science/hal-05632368>

^{20a} <https://cepi.net/biotech-and-cepi-announce-partnership-advance-mrna-mpox-vaccine-development-and-support-cepis-100>

^{20b} https://childrenshealthdefense.org/defender_category/big-pharma/

²¹ https://consent.yahoo.com/v2/collectConsent?sessionId=3_cc-session_bc7ffd22-78d8-4461-b874-2f4b51aea81c

²² <https://childrenshealthdefense.org/defender/critics-question-60-million-push-ebola-vaccines-built-covid-era-platforms-john-campbell/>

²³ <https://www.cdc.gov/ebola/situation-summary/index.html>

²⁴ <https://www.cdc.gov/ebola/situation-summary/index.html>